

Low Traffic Grätzl für Margareten

Die unterzeichnenden Bezirksrätinnen und Bezirksräte der NEOS, der Grünen Margareten, SPÖ Margareten und KPÖ/Links stellen zur Bezirksvertretungssitzung am 16. Juni 2026 gemäß § 24 Abs.1 GO-BV folgenden

Antrag

Die zuständigen Stellen des Magistrats der Stadt Wien werden ersucht, das Potential für ein sogenanntes „Low Traffic Grätzl“ für Margareten in unten genannten Gebieten zu prüfen. Bei Eignung der Gebiete, sollen Ausgestaltungsmöglichkeiten eines solchen Grätzls in der der Kommission für Bürger*innenbeteiligung, Mobilität, Bezirks- und Standortentwicklung präsentiert werden. Folgende Gebiete sollen Seitens des Magistrats überprüft werden:

- Stolberggasse – Zentagasse – Wiedner Hauptstraße – Spengergasse
- Brandmayergasse – Johannagasse – Siebenbrunnengasse – Obere Amtshausgasse
- Bräuhausgasse – Am Hundsturm – Gießaufgasse – Reinprechtsdorfer Straße

Begründung

Margareten gehört zu den am dichtesten besiedelten Bezirken Wiens und ist stark vom motorisierten Individualverkehr belastet. Viele Straßen dienen nicht nur dem lokalen Verkehr, sondern auch als Durchzugsrouten.

Dies führt zu einer erhöhten Lärm- und Schadstoffbelastung, eingeschränkter Verkehrssicherheit sowie einer geringeren Aufenthaltsqualität im öffentlichen Raum.

Internationale Beispiele zeigen, dass sogenannte „Low-Traffic-Neighbourhoods“ bzw. „Low-Traffic-Grätzl“ wirksam zur Verkehrsberuhigung, zur Förderung aktiver Mobilität und zur Verbesserung des Mikroklimas beitragen können. Dass die Stadt Wien solche Gebiete nun fördert, ist ein zusätzlicher Anreiz, um mit minimalen Maßnahmen maximale Wirkung für die Margaretn:innen zu erzielen.

Auch im Hinblick auf Klimaanpassung, Verkehrssicherheit und Lebensqualität erscheint ein entsprechendes Pilotprojekt in Margareten sinnvoll und zeitgemäß.

Anhang



